

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 16 52070 Aachen

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag
Zollernstraße 16
52070 Aachen

An
Herrn Städteregionsrat
Helmut Etschenberg
- im Hause -

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 80011

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Büro: Zimmer E 188

Aachen, den 25. Februar 2016

Antrag „Aussetzung von Kostensenkungsverfahren im Bereich SGB II/SGB XII“

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

für die Sitzung des Städteregionstags am 17. März 2016 bittet die Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag um die Aufnahme des o.a. Antrags in die Tagesordnung. Im Rahmen des Tagesordnungsordnungspunktes beantragen wir die Abstimmung des folgenden Beschlussvorschlags:

Der Städteregionstag möge beschliessen, die Verwaltung zu beauftragen, bis auf weiteres auf Kostensenkungsverfahren im Rahmen der Richtlinien „Bedarfe für Unterkunft und Heizung“ in den Rechtskreisen SGB II und SGB XII zu verzichten, da aufgrund der aktuellen Situation des Wohnungsmarkts in der Region die Grundlagen für solche Maßnahmen nicht gegeben sind. Insbesondere ist kein ausreichender angemessener Wohnraum vorhanden.

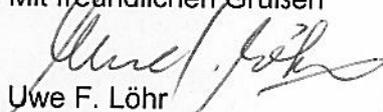
Begründung:

Die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt in der Städteregion und insbesondere im Bereich der Stadt Aachen führt zu dem Schluss, dass anders als in den Richtlinien SGB II – Bedarfe für Unterkunft und Heizung - beschrieben (S. 22f) kein ausreichender angemessener Wohnraum für Bezieher von Leistungen des SGB II und SGB XII zur Verfügung steht. Dies lässt sich beispielsweise dem aktuellen Wohnungsmarktbericht der Stadt Aachen entnehmen (z.B. S. 27, S. 32). Auch aus anderen Kommunen der Region wird von zunehmender Knappheit im unteren Mietpreissegment berichtet. Die Beantwortung einer Anfrage unserer Fraktion ergab für einige Städte im Altkreis (v.a. Eschweiler) eine signifikante Anzahl an Kostensenkungsverfahren in 2015. Hier ist fraglich, ob die Bildung von drei Wohnungsmarkttypen im Rahmen des schlüssigen Konzepts ausreichend war.

Das in S. 22 der Richtlinien genannte schlüssige Konzept ist unseres Erachtens nach trotz der Anhebung der Werte im November 2015 nicht in der Lage, die Wirklichkeit insbesondere hinsichtlich der Angebotsmieten darzustellen. So zeigt z.B. der oben erwähnte Wohnungsmarktbericht für die Stadt Aachen eine rapide Verknappung des angemessenen Wohnraumangebots in den letzten Jahren. Aus diesem Grunde ist von weiteren Kostensenkungsverfahren abzusehen. Es ist auch hinsichtlich möglicher sozialer

Spannungen geboten, ungewollte Entwicklungen auf möglichen Konfliktfeldern zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen


Uwe F. Lühr


Harald Siepmann

Kopien an Städteregionsrat – Fraktionen – Dez. III – A 50 – Pressestelle – Büro Städteregionstag